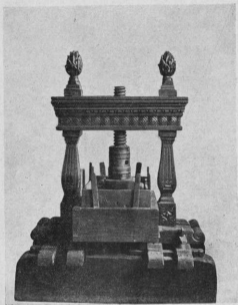


Anno Christi 1423 war ein reiches Wein Jahr / vnd galt zu Nürnberg ein Maß ein Pfennig / vnd der allerbeste drey Pfennige / Aber im folgenden Jahr erfror der Weinwachs gar. (Chron. Noriberg.)

A. C. 1425 ließ man im Franckenland vnd andern Orten viel Weintrauben an Reben vnabgelesen stehen / weil großer Mangel an Lesern war / vnd die pestilenty allenthalben heftig grassirt. (Histo. Herbipol.)



Weinschrauf aus Würzburg v. J. 1624 (Fränkisches Euzipoldmuseum, Würzburg)

A. C. 1426 war ein sehr weinreiches Jahr / vnd kaufte man nach verrichtetem Herbst ein Fuder Most sampt dem Faß vmb 2 Gulden / Auch warn die Weinfesser in thewrem kauff als der Wein selbst / dahero blieb viel an Weinstöcken hangen / vnd ward theils gar hinweg geschüttet. (Theatr. Francon.)

A. C. 1428 galt zu Würzburg den Sommer vber ein Maß Weins 8. 9. 10. Pfennige / vnd vmb Michaelis 3. 2. 1. Pfennig. (Hist. Herbip.)

Anno Christi 1430 erfror bey kaltem Winter Wein vnd Getreid / Aber im folgenden Jahr war ein reicher Herbst / vnd trug ein Morgen Weingarten zu Francken drey Fuder Weins. (Ibid.)

A. D. 1433 war ein dürrer vnd heißer Frühling vnd Sommer / vnd wuchs guter Wein. Aber im folgenden Jahr erfrore Wein vnd Getreid / vnd kam eine fünffjährige Thewrung darauff. (Theatrum Francon.)

A. E. 1437 erfrore der Weinwachs im Franckenland widerumb / Aber im folgenden Jahr wuchs guter Wein / dessen ein Maß zu Nürnberg drey Pfennige golt. (Chron. Noriberg.)

A. E. 1441 war ein fruchtbares Wein vnd Getreidjahr / darauff kam ein sehr harter Winter / vnd fielen 36. Schnee auff einander / auch erfrore im folgenden Jahr der Wein / da doch dessen das vorige Jahr sehr viel gewachsen war / vnd galt ein Fuder 4. Fl. (Frank.)

Anno Christi 1440 am Veits Tag erfrore der Wein auff Berg vund Thal. (Spangeb. cap. 329. Chron.)

A. E. 1455 gab man zu Würzburg 9. Maß Weins für ein Malter Korn / vnd galt ein Fuder Weins 30 vund 40. Gilden / aber ein Malter Korn 15. vund 16. Schilling. (Histor. Herbipol.)

A. E. 1458 ward zu Nürnberg das 3. vnd 4. Ungelt / nemlich acht Gilden auff ein Fuder Weins geschlagen. (Chronic. Noriberg.)

A. E. 1466 nam am Tag Francisci der Weinwachs im Franckenland vnd anderswo schaden / vnd hat man zu Rißingen das Fuder Weins nach eines Erbarh Raths tag oder anschlag vmb 11. Fl. verkauft. (Theatr. Francon J. A. K.)

A. E. 1471 wuchs im Land zu Francken viel vnd guter Wein / den man umb Michaelis schon abgelesen / vnd die Weinleser damals vor großer Werm im Meyn sich abgekühlet vnd gebadet. (Histor. Herbipol.)

A. E. 1472 wuchs widerumb viel gutes Weins / vnd galt 1 Maß vier Pfennig. (Spangeb. cap. 337.)

Anno Christi 1473 war ein sehr heißer vnd dürrer Sommer / vnd wuchs ein köstlicher guter Wein / dessen 1. Fuder zu Rißingen drey Jahr nach ein ander / dem anschlag nach / umb acht Fl. ist verkauft worden. (Theatr. Francon. Aber Saur 15. May sezt / es sey dieses Jahrs der Weinwachs durch kalte reiff sehr verderbet worden / Mag vielleicht in Hessen oder anderswo geschehen seyn. J. A. K.)

A. E. 1474 vnd im folgenden Jahr / wuchs saurer FranckenWein / vnd blieb sehr vnwerth. (Theatr. Francon.)

A. E. 1478 vnd 1479 war ein dürrer Sommer / vund kam darauff ein reicher Herbst / wuchs auch viel vnd guter Wein / sonderlich im Franckenland. (Histor. Herbipol.)

A. E. 1480 wuchs bey den Francken besserer Wein als das vorige Jahr / war aber dessen nicht viel / wie dann auch im folgenden Jahr wenig / aber sehr köstlicher vnd guter Wein gewachsen. (Theatr. Francon.)

A. E. 1484 ist viel Weins gewachsen / vnd sehr wolfeil gewesen. Im Franckenland gab man ein Maß umb ein Ey / daß galt ein Pfennig. Man gab auch in gleicher Maß vund gröñ ein volles Faß mit Wein vmb ein leeres. An etlichen Orten hat man dessen viel hinweg geschüttet / vnd Kalk damit angefetzt / daher zu schließen /

daß er sauer / vnd deßwegen so vnwerth gewesen / Aber im folgenden 85 jahr ist der Edle Rebenafft vmb Walburgis an Weinstöcken ganz vnd gar erfroren. (Theatr. Francon.)

Anno Christi 1491 war ein Mißjahr an Wein vnd Getreid / darauff kam im folgenden 92. Jahr eine Ehwung / vnd galt zu Würzburg des firnen Weins ein Fuder 40. vnd 50. Fl. vnd des neuen 20. vnd 30. Fl. doch schlug er bald wieder ab / vnd kam das Fuder auff 10. Fl. (Histor. Herbipol.)



Welschinger Fahboden (Fränkisches Kulturmuseum, Würzburg)

U. E. 1493 wuchs ein saurer Franckenwein / den hat man den Prazler genant / weil die harte vnd vnzeitige Weintrauben im ablesen / aus vnd einladen / gleichsam ein gepraffel hatten / vnd galt dieses Weins ein Maß nicht gern 2. Pfennige / aber des firnen 8. 9. 10. Pfennige. (Theatr. Francon. lib. 3.)

Anno Ehr. 1500 war ein gutes Weinsjahr.

Anno Christi 1503 war ein heißer Sommer vnd reicher Herbst / zu Würzburg